

IMPULSE Kindertagespflege 2016

11.06.2016

Versteckte Schätze im Berliner Bildungsprogramm:

Die Interne Evaluation

Vortrag: Sabine Beyersdorff

beyersdorff@ina-fu.org

Evaluation?!?

Welche Gedanken Gefühle haben

Sie,

wenn Sie „Evaluation“ hören?

Evaluation?!?

Ich kann mir & anderen zeigen, wie gut meine Arbeit ist.

EINE ZUMUTUNG!

Wann soll ich das noch machen?!?

Endlich werden wir als Pädagoginnen ernst genommen!

DAFÜR BIN ICH NICHT IN DIE TAGESPFLEGE GEGANGEN!

KONTROLLE...

Evaluation?!?

- Evaluation = Bewertung
- **Evaluation** oder **Evaluierung** (aus lateinisch *valere* „stark, wert sein“) bedeutet sach- und fachgerechte (Untersuchung und) **Bewertung**.
(<https://de.wikipedia.org/wiki/Evaluation>), Zugriff: 25.5.16
- Interne Evaluation = eigene Bewertung

Evaluation?!?

- *Deutsche Gesellschaft für Evaluation:*
„Systematische Untersuchung des Nutzens oder Wertes eines Gegenstandes.“
- *H. Merkens:*
„Der systematische Versuch, den Wert oder den Nutzen einer Innovation, eines Programms oder Projekts an deren Zielen zu messen oder zu bestimmen.“

Unser Verständnis von Evaluation

Verfahren der Qualitätsentwicklung

=

Wertschätzen der erreichten Qualität

+

Erkennen der **Ansprüche** für Weiterentwicklung auf der
Basis der Qualitätskriterien

+

Einschätzen der Entwicklungsmöglichkeiten
unter den je gegebenen Rahmenbedingungen

Im Fokus der internen Evaluation: Aufgabenbereiche aus dem BBP

Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege

Lebenswelt der Kinder

- Das Kind in seiner Welt
- Das Kind in der Kindergemeinschaft
- Weltgeschehen erleben, Welt erkunden und mitgestalten

Ziele des pädagogischen Handelns: Kinder stärken

- Ich-Kompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Sachkompetenzen
- Lernmethodische Kompetenzen

Bildungsbereiche

- Gesundheit
- Soziales und kulturelles Leben
- Kommunikation: Sprachen, Medien, Schriftkultur
- Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik, Theater
- Mathematik
- Natur – Umwelt – Technik

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Qualitätsansprüche und Kriterien

Pädagogisch-methodische Aufgaben

- Beobachten und Dokumentieren
- Gestaltung des alltäglichen Lebens
- Spielanregung
- Projektgestaltung
- Raum- und Materialangebot
- Integration von Kindern mit Behinderungen
- Übergänge gestalten

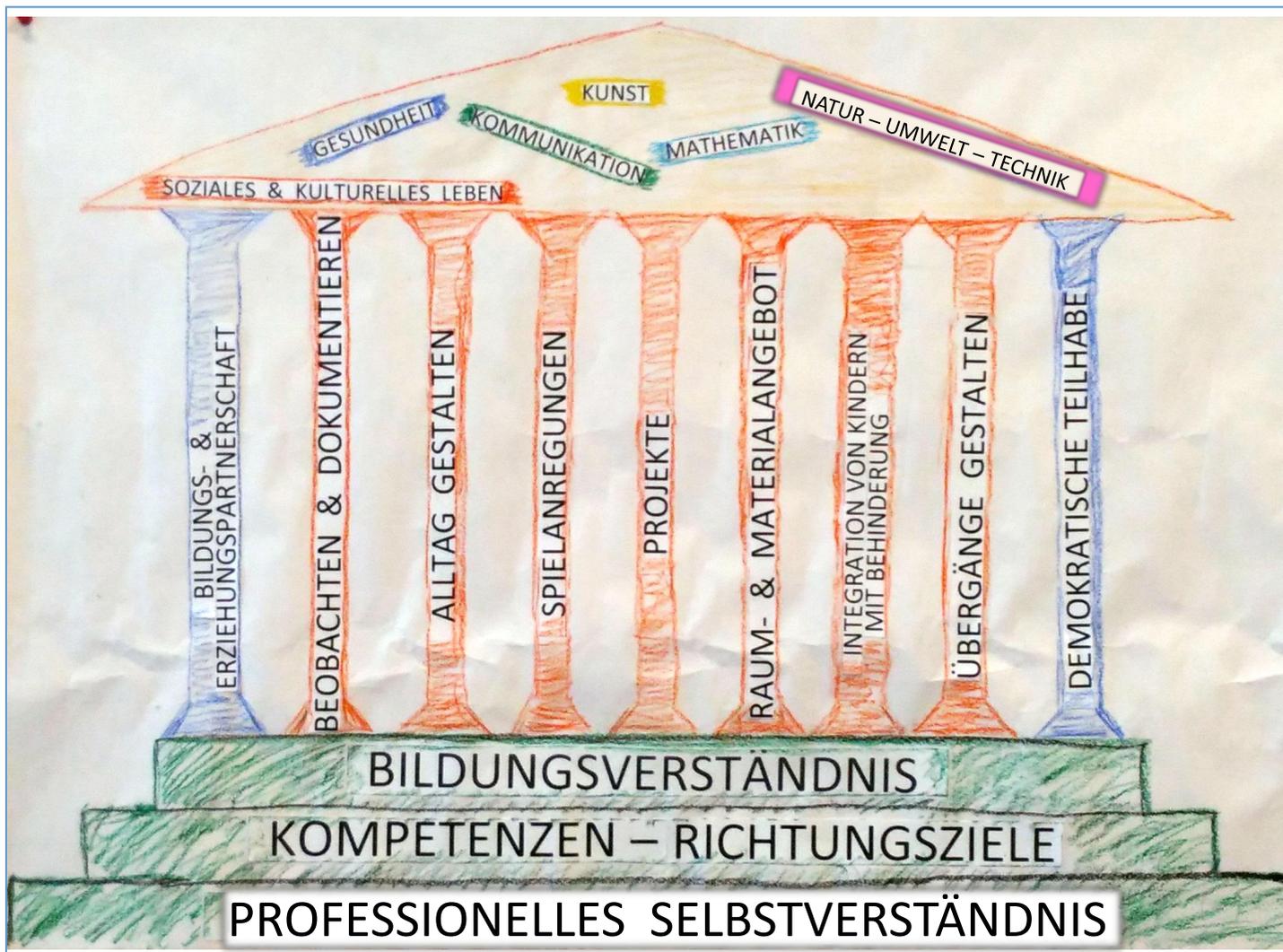
Qualitätsansprüche und Kriterien.

Demokratische Teilhabe

- Zusammenarbeit und Kommunikation im Team
- Kita-Leitung und Trägerverantwortung

Qualitätsansprüche und Kriterien

Im Fokus der internen Evaluation:
Aufgabenbereiche aus dem BBP



Im Fokus der internen Evaluation: Aufgabenbereiche aus dem BBP



Orientierungsqualität = Überzeugungen, Werte, Ziele, Einstellungen der Pädagogin

A1: Bildungsverständnis

A2: Ziele päd. Handelns

A3: Prof. Selbstverständnis

Handlungsqualität = pädagogische Arbeit mit den Kindern

B1: Beobachten und Dokumentieren

B2: Gestaltung des alltäglichen Lebens

B3: Spielanregung

B4: Projektgestaltung

B5: Raum- und Materialangebot

B6: Integration von Kindern mit Behinderung

B7: Übergänge gestalten

Kooperationsqualität = Arbeit mit Eltern & im Team

C1: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
mit Eltern

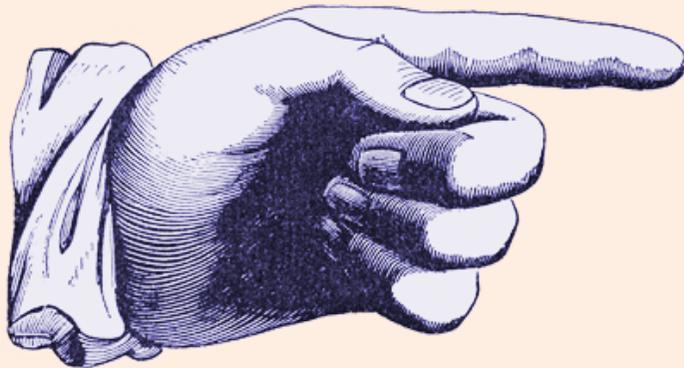
C2: Demokratische Teilhabe

Kita-Leiter_innen zu Erfahrungen mit der internen Evaluation (2012)

- 1. Nutzen für die Qualitätsentwicklung
in Bezug auf die Ansprüche des BBP**
- 2. (Nutzen für die Zusammenarbeit im Team)**
3. Klärung der pädagogischen Aufgaben
4. erleichterte Arbeit mit dem BBP
5. verbessertes Bildungsverständnis
6. Unterstützung der Zusammenarbeit mit Eltern

Was beschäftigt sie gerade in Ihrer Arbeit?

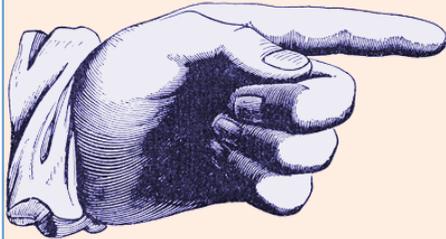
Welcher Aspekt ihrer Arbeit mit Kindern oder Eltern beschäftigt sie gerade besonders?



Tauschen Sie sich bitte
dazu mit 3 bis 4
Ihrer Nachbarinnen (neben,
vor, hinter Ihnen) aus.

Nach dem Läuten sammle ich einige Antworten ein.

Was beschäftigt sie gerade in Ihrer Arbeit?



Nehmen wir mal an, Sie antworten darauf:

„Mich interessiert gerade, was es wirklich für mich bedeutet, die Bedürfnisse der Kinder - der Jungen & Mädchen, jüngerer & älterer -“ im Blick zu haben...

Und zwar nicht, weil Sie da ein großes Defizit bei sich zu erkennen meinen. Sondern weil Sie wissen, wie anspruchsvoll diese Aufgabe ist!

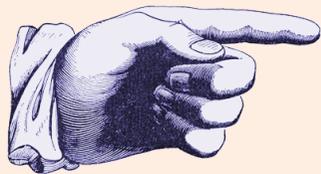
Die unterschiedlichen Bedürfnisse der (jüngsten) Kinder wahrnehmen ...

... und sie in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen.

- Sie fragen sich: Wo finde ich im BBP etwas zu Bedürfnissen von Kindern?

Gute Frage!

Bitte murmeln Sie miteinander & blättern Sie im BBP und suchen Sie Textstellen mit der Überschrift



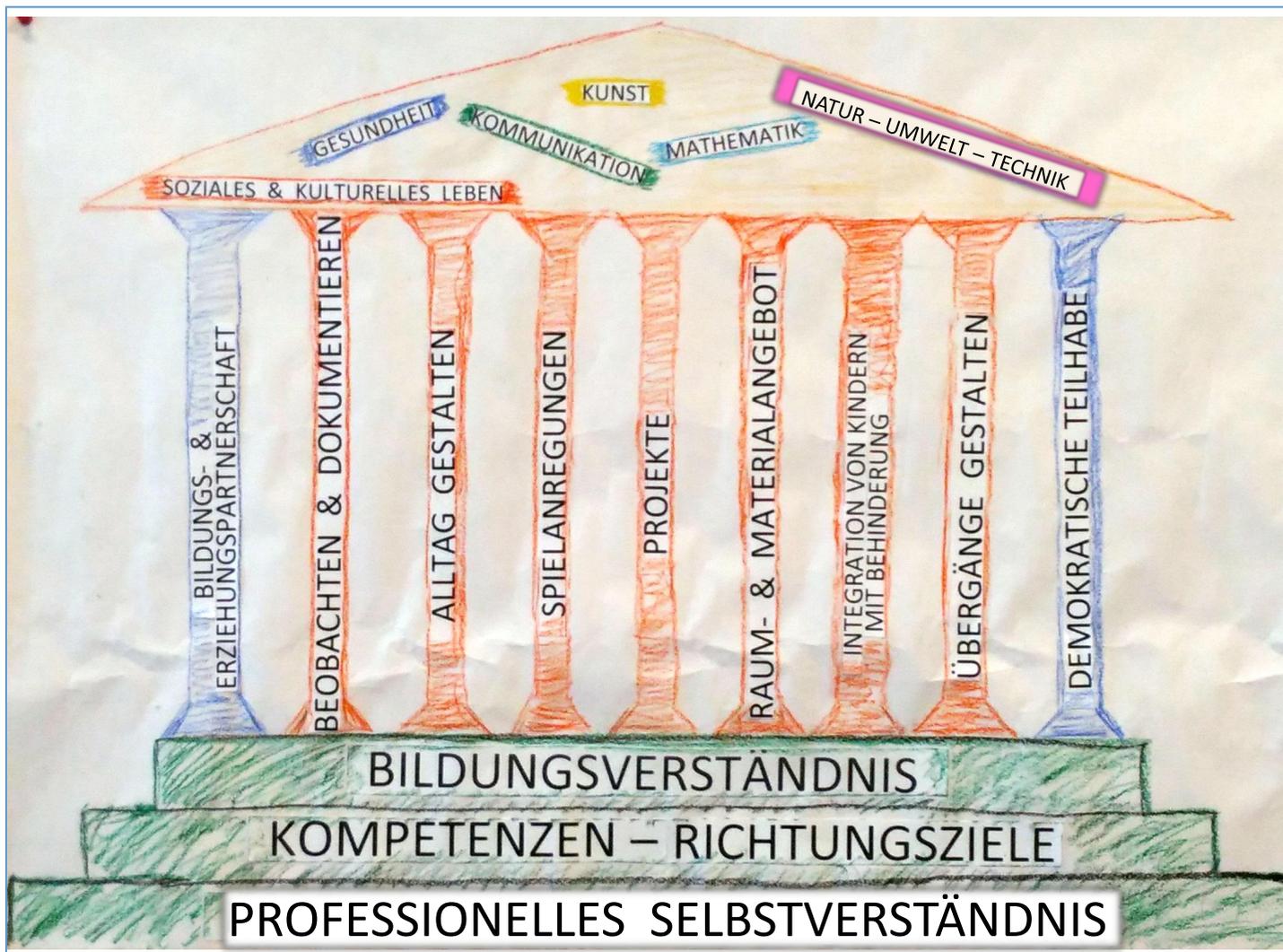
„Qualitätsansprüche und -kriterien“,
in denen Bedürfnisse von Kindern thematisiert werden.

Im BBP finden wir...

Aufgabenbereiche der:

- **Orientierungsqualität** (Bildungsverständnis, Ziele, prof. Selbstverständnis)
- **Handlungsqualität**, z.B. *„Das alltägliche Leben mit Kindern gestalten“*
- **Kooperationsqualität** (Zusammenarbeit mit Eltern & im Team, Leitungsaufgaben)

Im Fokus der internen Evaluation:
Aufgabenbereiche aus dem BBP



Möglicher Ablauf der internen Evaluation

Was bisher passiert ist...

- 1. Bei sich erkunden, „nachspüren“: Was beschäftigt mich in meiner päd. Arbeit oder Zusammenarbeit mit Eltern (und weiteren Erwachsene) gerade besonders?**
- 2. Entsprechung im BBP suchen & finden. Im Fließ-Text oder direkt in Qualitätsansprüchen und -kriterien.**

Was wir jetzt tun...

- 3. Sich mit den Inhalten auseinandersetzen: Verstehe ich was gemeint ist?**

Möglicher Ablauf der internen Evaluation

Was wir jetzt tun...

3. Sich mit den Inhalten auseinandersetzen: Verstehe ich was gemeint ist?

- Bitte lesen Sie in „Eigenzeit“ die S. 37 im BBP & S. 38 rechts oben.

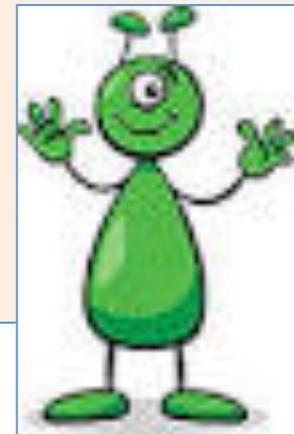


- Tauschen Sie sich mit Ihren Nachbarinnen

(diese kennen Sie ja jetzt schon) **zu den Fragen aus:**

Was meinen „unsere“ Qualitätskriterien?

Wie würden wir einer Marsianerin aus der Kindertagespflege diese erläutern?



Möglicher Ablauf der internen Evaluation

Was wir jetzt tun...

3. Sich mit den Inhalten auseinandersetzen: Verstehe ich was gemeint ist?

- Welche Begriffe würden Sie mit der Marsianerin oder mit uns gern klären?



- „Soziokulturelle Lebenssituation“? (siehe BBP S. 19 unten)
- „einseitige Vorstellungen über Geschlechterrollen, usw. hinterfragen“ (BBP S. 20, rechte Spalte Mitte)



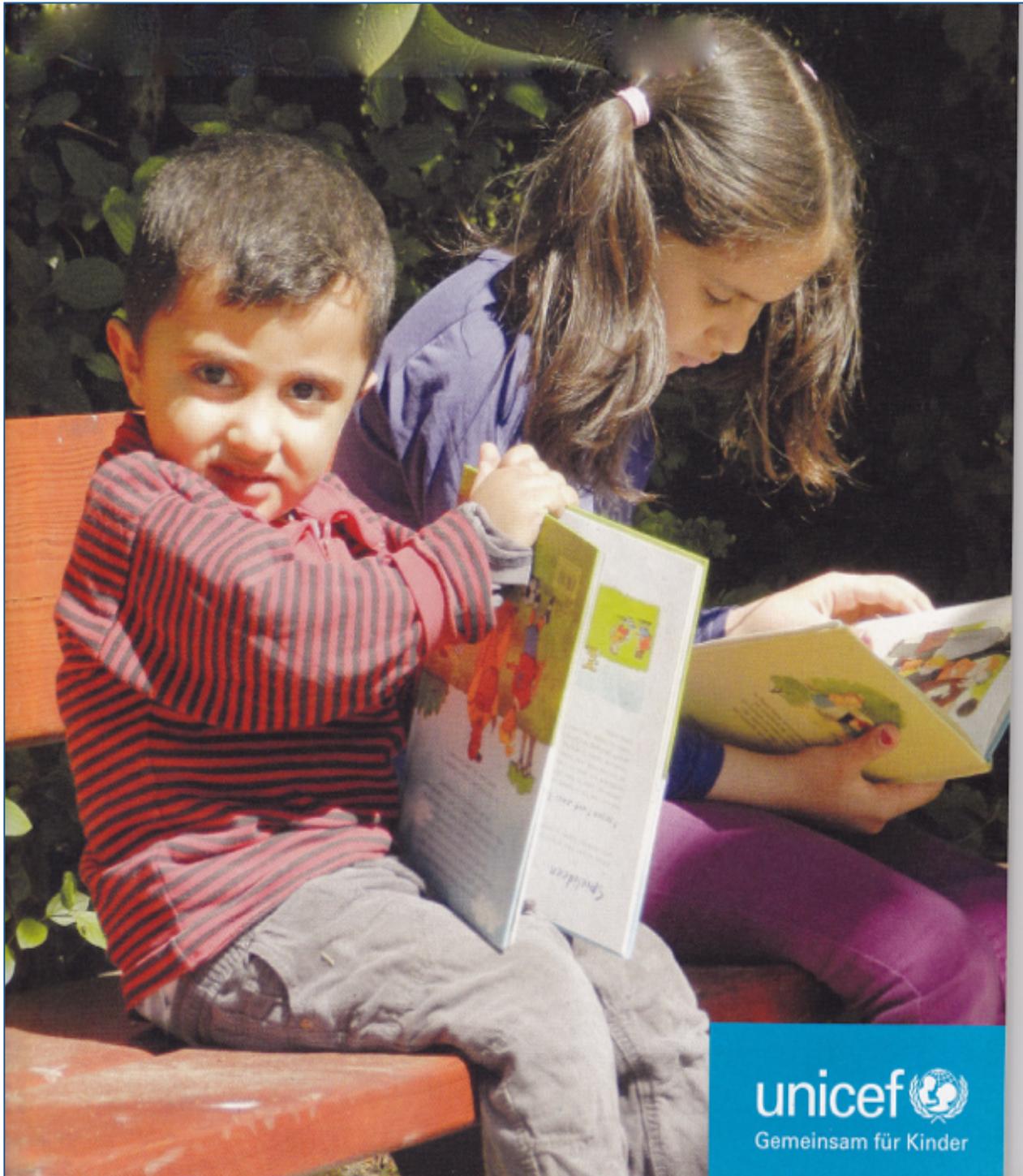


Quelle:

http://images.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.dasbasteln.de%2Fimages%2Fstaedtlerprittbastelkleberjungenpiratlook_mw.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.dasbasteln.de%2Fbasteln%2Fkleber%2Fbastelkleber%2Fprittbastelkleberjungen40g.php&h=438&w=378&tbnid=MDS6cXt79GYEWM%3A&docid=raDg5Np8K7a9jM&itg=1&ei=VIdWV-m7Eab1gAbF6TwDg&tbnid=isch&client=safari&iact=rc&uact=3&dur=608&page=1&start=0&ndsp=26&ved=0ahUKEwjptdeTwZXNAhWmOsAKHcUjCe4QMwgfKAewAQ&bih=740&biw=1024



Quelle:
<http://www.spielemax.de/lego-duploprincess-10596-disneyprincess-kollektion.html?gclid=CLzfyqzElc0CFQbgGwodySwIoQ>



Möglicher Ablauf der internen Evaluation

Was bisher passiert ist...

1. Bei sich erkunden, „nachspüren“: Was beschäftigt mich in meiner päd. Arbeit oder Zusammenarbeit mit Eltern (und weiteren Erwachsenen) gerade besonders?
2. Entsprechung im BBP suchen & finden. Im Fließ-Text oder direkt in Qualitätsansprüchen und -kriterien.
3. Sich mit den Inhalten auseinandersetzen: Verstehe ich was gemeint ist?
4. Sich zu dem Qualitätsanspruch mit seinen Kriterien selbst einschätzen: **Welche aktuellen Beispiele aus meiner Kindertagespflege-Praxis habe ich dazu?**

Möglicher Ablauf der internen Evaluation

Was wir jetzt tun...

4. Sich zu dem Qualitätsanspruch mit seinen Kriterien selbst einschätzen: **Welche aktuellen Beispiele aus meiner Kindertagespflege-Praxis habe ich dazu?**



- Nehmen Sie sich bitte einige Minuten Zeit, **aktuelle Beispiele zu finden: Wie füllen Sie diese Qualitätsansprüche (im BBP S. 37 & S. 38 rechts oben) unter Ihren konkreten Bedingungen mit Leben?**

Machen Sie sich gern Notizen.

Möglicher Ablauf der internen Evaluation

Was wir jetzt tun...

4. Sich zu dem Qualitätsanspruch mit seinen Kriterien selbst einschätzen: **Welche aktuellen Beispiele aus meiner Kindertagespflege-Praxis habe ich dazu?**



- Bitte stehen Sie auf & tauschen sich selbstbewusst mit Nachbarinnen zu Ihren individuellen Beispielen aus.

Möglicher Ablauf der internen Evaluation

Was bisher passiert ist...

1. Bei sich erkunden, „nachspüren“: Was beschäftigt mich in meiner päd. Arbeit oder Zusammenarbeit mit Eltern (und weiteren Erwachsene) gerade besonders?
2. Entsprechung im BBP suchen & finden. Im Fließ-Text oder direkt in Qualitätsansprüchen und -kriterien.
3. Sich mit den Inhalten auseinandersetzen: Verstehe ich was gemeint ist?
4. Sich zu dem Qualitätsanspruch mit seinen Kriterien selbst einschätzen: *Welche aktuellen Beispiele aus meiner Kindertagespflege-Praxis habe ich dazu?*
5. *Schätzen Sie sich ein:*
 - *Was gelingt Ihnen in diesen Qualitätsansprüchen richtig gut? Worauf sind Sie stolz?*
 - *Was gelingt Ihnen aktuell nicht so gut? Wo würden/könnten/sollten Sie “eine Schippe drauf legen“? (im Sinne der Arbeit mit dem BBP)*

Was wir jetzt tun...

uns zu 5. austauschen!

Möglicher Ablauf der internen Evaluation

Was bisher passiert ist...

1. Bei sich erkunden, „nachspüren“: Was beschäftigt mich in meiner päd. Arbeit oder Zusammenarbeit mit Eltern (und weiteren Erwachsene) gerade besonders?
2. Entsprechung im BBP suchen & finden. Im Fließ-Text oder direkt in Qualitätsansprüchen und -kriterien.
3. Sich mit den Inhalten auseinandersetzen: Verstehe ich was gemeint ist?
4. Sich zu dem Qualitätsanspruch mit seinen Kriterien selbst einschätzen: *Welche aktuellen Beispiele aus meiner Kindertagespflege-Praxis habe ich dazu?*
5. *Schätzen Sie sich ein: Was gelingt Ihnen in diesen Qualitätsansprüchen richtig gut? Worauf sind Sie stolz? & Was gelingt Ihnen aktuell nicht so gut? Wo würden/könnten/sollten Sie "eine Schippe drauf legen"? (im Sinne der Arbeit mit dem BBP)*
6. *Sich ein Ziel setzen: Was will ich in Bezug auf die bedürfnisorientierte, zugewandte, respektvolle, ... Alltagsgestaltung verbessern? & Was tue ich zur Zielerfüllung?*

Was wir jetzt tun...

...Ziele formulieren

Ziele formulieren & Maßnahmen festlegen

6. Sich ein Ziel setzen: Was will ich in Bezug auf die bedürfnisorientierte, zugewandte, respektvolle, ... Alltagsgestaltung verbessern? & Was tue ich zur Zielerfüllung?

Ziele für die Qualitätsentwicklung als Leit- bzw. Wirkungsziele:
WAS soll sein? WELCHE Wirkung möchte ich erzielen?

Beispiele:

- a) *Die sprachliche Bildung der Kinder in der deutschen Sprache durchzieht den gesamten Tag in der Tagespflege.*
- b) *Alle Mädchen und Jungen bekommen vielfältige Informationen über Lebensumstände und Kulturen von Familien.*

Ziele formulieren & Maßnahmen festlegen

6. Sich ein Ziel setzen: *Was will ich in Bezug auf die bedürfnisorientierte, zugewandte, respektvolle, ... Alltagsgestaltung verbessern? & Was tue ich zur Zielerfüllung?*

*Ziele für die Qualitätsentwicklung als Leit- bzw. Wirkungsziele:
WAS soll sein? WELCHE Wirkung möchte ich erzielen?*

Beispiele:

- a) Die sprachliche Bildung der Kinder in der deutschen Sprache durchzieht den gesamten Tag in der Tagespflege.*
- b) Alle Mädchen und Jungen bekommen vielfältige Informationen über Lebensumstände und Kulturen von Familien.*

Ziele formulieren & Maßnahmen festlegen

*Ziele für die Qualitätsentwicklung als Leit- bzw. Wirkungsziele: **WAS soll sein? WELCHE Wirkung möchte ich erzielen?***

Beispiele:

- a) Die sprachliche Bildung der Kinder in der deutschen Sprache durchzieht den gesamten Tag in der Tagespflege.*
- b) Alle Mädchen und Jungen bekommen vielfältige Informationen über Lebensumstände und Kulturen von Familien.*



Bitte wählen Sie sich mit Ihren Nachbarinnen eines der beiden Ziele aus.

Überlegen Sie gemeinsam, was eine Tagespflegeperson sinnvolles, realistisch machbares tun könnte, um ihr Ziel zu erfüllen.

Ziele formulieren & Maßnahmen festlegen

*Ziele für die Qualitätsentwicklung als Leit- bzw. Wirkungsziele: **WAS soll sein?**
WELCHE Wirkung möchte ich erzielen?*

Beispiele:

- a) Die sprachliche Bildung der Kinder in der deutschen Sprache durchzieht den gesamten Tag in der Tagespflege.*
- b) Alle Mädchen und Jungen bekommen vielfältige, sachliche richtige Informationen über Lebensumstände und Kulturen von Familien.*

*Bitte wählen Sie sich mit Ihren Nachbarinnen eines der beiden Ziele aus.
Überlegen Sie gemeinsam, was eine Tagespflegeperson
sinnvolles, realistisch machbares tun könnte, um ihr Ziel zu erfüllen.*



Welche Hilfe finden wir dazu im BBP?

Welche Hilfe finden wir dazu im BBP?

- a) *Die sprachliche Bildung der Kinder in der deutschen Sprache durchzieht den gesamten Tag in der Tagespflege*

Bildungsbereich: Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien im Fließtext, den Verbindungen zu anderen BB sowie den „Anregungen für die Praxis“:

siehe BBP S. 109 „Das Kind in seiner Welt“ - vorwiegend jüngste Kinder

siehe BBP S. 113 „Das Kind in der Kindergemeinschaft“ - ab 2-3 Jahren

siehe BBP S.117 „Weltgeschehen erleben, Welt erkunden“ – ab 3 Jahren

- b) *Alle Mädchen und Jungen bekommen vielfältige, sachlich richtige Informationen über Lebensumstände und Kulturen von Familien.*

Bildungsbereich: Soziales und kulturelles Leben – vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Fließtext in den Verbindungen zu andere BB sowie in den „Anregungen für die Praxis“:

siehe BBP S. 91 „Das Kind in seiner Welt“ - vorwiegend jüngste Kinder

siehe BBP S. 95 „Das Kind in der Kindergemeinschaft“ - ab 2-3 Jahren

siehe BBP S. 99 „Weltgeschehen erleben, Welt erkunden“ – ab 3 Jahren

Aussagen von Pädagog_innen aus KITAS

- „Manchen Kolleginnen fällt es schwer, sich selbst einzuschätzen.“
- „Die Selbsteinschätzung hat das Selbstbewusstsein der Kolleginnen gestärkt, dass sie sich getraut haben „trifft überwiegend zu“ anzukreuzen.“
- „Nicht jede Person, kann sich sofort auf Neues einlassen, die Methode (der IE) werden alle in die Pflicht genommen, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und sich zu positionieren.“

Aussagen von Pädagog_innen aus Kitas

- *„Wir gestalten den Alltag im Kindergarten spielzentrierter für die Kinder, haben neue Spielmöglichkeiten geschaffen und mit Hilfe der Beteiligung der Kinder neue Spielmaterialien angeschafft (via Beobachtung/ Partizipation). Unsere Haltung gegenüber den Bedürfnissen der Kinder ist offener geworden.“*
- *„Es werden kleinere Rückzugsräume für die Kinder geschaffen, wie z.B. eine Nische mit einer dicken Matte und darüber einer Hängematte. ... Es wurden Raumteiler aufgestellt, um die Räume gemütlicher zu gestalten und den Aufforderungscharakter zu erhöhen, sich in einem Bereich aufzuhalten und zu spielen, allein oder mit anderen. Viele Materialien wurden so platziert, dass die Kinder selbst gut ran kommen können.“*
- *Verändert hat sich der Blick bei Kolleginnen nach der internen Evaluation. Sie erkennen Fortschritte besser und dokumentieren wohlwollend.*

Quelle: Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (Hg.) (unveröffentlichter Bericht, Veröffentlichung geplant 2016): Ergebnisse der dritten Kita-Befragung zu Praxiserfahrungen mit der internen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm im Jahr 2014